

INTERNATIONALE REGELN FÜR ARZNEIMITTELSPENDEN

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat gemeinsam mit internationalen Organisationen allgemeingültige Leitlinien für Arzneimittelspenden entwickelt:



Auswahl der Arzneimittel

1. Arzneimittel sollen nur aufgrund eines ausdrücklich festgelegten Bedarfs und nach vorheriger Zustimmung des Empfängers verschickt werden.
2. Alle Arzneimittel müssen in der nationalen Arzneimittelliste oder der WHO-Liste unentbehrlicher Medikamente aufgeführt sein.
3. Darreichungsform und Stärke sollten mit den ansonsten gebräuchlichen Medikamenten im Bestimmungsland übereinstimmen.

Qualität und Haltbarkeit

4. Die Arzneimittel müssen aus zuverlässigen Quellen stammen und den Qualitätsanforderungen im Spender- und Empfängerland entsprechen.
5. Die Laufzeit sollte noch mindestens ein Jahr betragen.
6. Medikamente aus Haushalten oder Ärztemustern sollten nicht gespendet werden.

Verpackung

7. Die Beschriftung der Verpackungen muss in einer im Empfängerland verstandenen Sprache sein. Statt Markennamen sollten generische Namen verwendet werden.
8. Die Spenden sollten aus Großpackungen bestehen.
9. Eine detaillierte Packliste muss der Spende beigelegt sein.

Abwicklung

10. Den Empfänger rechtzeitig informieren.
11. Die Wertangabe sollte auf dem internationalen Großhandelspreis basieren.
12. Sämtliche Transportkosten bis zum Endempfänger sowie die Einfuhrgebühren sollten vom Spender übernommen werden.

- 10 Euro** bezahlen ein Präparat zur Behandlung von Würmern bei 150 Menschen.
- 50 Euro** stellen ein Jahr lang eine Basistherapie für einen Diabetiker sicher.
- 200 Euro** statten eine kleine Gesundheitsstation in Afrika für sechs Monate mit wichtigen Basisedikamenten aus.

Die Arzneimittelhilfe des Deutschen Instituts für Ärztliche Mission e.V.



beschafft Labormaterial, Minilabore, Wirkstoffe und Geräte für die Arzneimittelherstellung. Die Organisation unterstützt seine Partner bei der Ausbildung pharmazeutischer Fachkräfte und beim Aufbau der Gesundheitsversorgung vor Ort.

www.difaem.de | info@difaem.de | 07071-704 9017

Spendenkonto: 40 66 60 | BLZ: 520 604 10
Stichwort: Arzneimittelhilfe
Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart
IBAN: DE36 5206 0410 0000 4066 60
BIC: GENODEF1EK1

Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V.



leistet weltweit Hilfe für Menschen in Not. Die Organisation stellt Arzneimittel bereit, unterstützt präventive Maßnahmen und fördert den sachgerechten Umgang mit Arzneimitteln. Sie schult pharmazeutisches Personal weltweit und bildet in Deutschland Einsatzkräfte für die humanitäre Nothilfe aus. www.apotheker-ohne-grenzen.de

Spendenkonto: 50 77 591 | BLZ: 300 606 01
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE 88 3006 0601 0005 0775 91
BIC: DAAEDEDXXX



Arzneimittel spenden?

ARZNEIMITTEL RETTEN LEBEN

Arzneimittel können Leben retten. Doch durch bewaffnete Konflikte, Krisen oder Naturkatastrophen kommt es immer wieder zu Engpässen in der Versorgung mit Medikamenten. In vielen wirtschaftlich armen Ländern sind lebensnotwendige Arzneimittel zudem nicht erhältlich.

Das Bereitstellen von Medikamenten kann diese Engpässe überbrücken. Für eine Arzneimittelspende muss man jedoch Folgendes wissen:

- Welche Medikamente benötigen die Empfänger zur Behandlung welcher Erkrankungen?
- Welche Präparate sind vor Ort bekannt und können sinnvoll eingesetzt werden?
- Wie lange sind Arzneimittelsendungen unterwegs bis sie dort eintreffen, wo sie gebraucht werden?
- Wie lange sind die Medikamente haltbar?
- Wie werden die Medikamente beim Transport und am Zielort gelagert?



ARZNEIMITTELSAMMLUNGEN SIND KEINE HILFE

Medikamente, die man selbst nicht mehr braucht, bringen nicht den gewünschten Erfolg

- Beschriftungen und Beipackzettel auf Deutsch verstehen viele Empfänger nicht.
- Die Empfänger benötigen meistens ganz andere Medikamente als die bei uns häufig verwendeten.
- Verschiedene Verpackungen desselben Wirkstoffs unterschiedlicher Hersteller verwirren Fachkräfte und Patienten.
- Einzelpackungen machen eine Therapie, vor allem längerfristig, schwierig.
- Eine pharmazeutisch korrekte Lagerung ist im Privathaushalt nicht gegeben. Die Qualität der Arzneimittel kann nicht mehr gewährleistet werden.

Hilfreich ist eine Spende nur, wenn sie dem Bedarf der Empfänger entspricht. Durch unbrauchbare Sendungen entstehen Kosten für Transport, Zoll, Sortierung und Entsorgung. Diese Mittel können sinnvoller eingesetzt werden.

SO HELFEN SIE MENSCHEN IN NOT

Geldspende statt Altmedikamente

Hilfsorganisationen, die in Gebieten mit unzureichender Arzneimittelversorgung tätig sind, verfügen über die nötigen Kenntnisse, damit Spenden wirksam werden:

- Sie arbeiten eng mit Partnern zusammen, welche die lokale Situation kennen und wissen, welche Medikamente gebraucht werden
- Einkauf preisgünstiger Großpackungen mit international bekannten und verständlichen Wirkstoffnamen.
- Sachgerechter Transport und Lagerung der Medikamente stellen die Qualität sicher

Unterstützen Sie diese Organisationen mit einer Geldspende und leisten Sie bereits mit kleinen Beträgen einen großen Beitrag. Gleichzeitig werden Kosten für unbrauchbare Sendungen vermieden.

